

Statistischer Bericht

K 13 - j / 07

┌ Sozialhilfe im **Land Berlin 2007**

Empfänger von Leistungen nach
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Statistischer Bericht

K 1 3 - j / 07

Herausgegeben im **Dezember 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 7,- EUR

Excel-Version: 17,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

- © **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2007.....	5
2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	11
5 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen	
5.1 Am Jahresende.....	12
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	13
6 Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ¹	
6.1 Am Jahresende.....	14
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	15
7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken	
7.1 Am Jahresende.....	16
7.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	18

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 2 d des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1874 f.) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst. Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2007¹

Merkmal	2005	2006	2007
	Am Jahresende		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²	50 438	49 404	47 101
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen.....	23 942	28 641	26 365
in Einrichtungen.....	27 182	23 084	21 316
Deutsche.....	47 055	45 670	43 755
Nichtdeutsche.....	3 383	3 734	3 346
männlich.....	24 389	23 782	22 569
weiblich.....	26 049	25 622	24 532
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...			
0 – 18.....	2 620	2 296	2 286
18 – 40.....	14 135	12 291	11 239
40 – 65.....	15 626	15 673	14 856
65 und älter.....	18 057	19 144	18 720
Durchschnittsalter in Jahren.....	53,5	55,1	55,6
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten			
Hilfen zur Gesundheit ³	240	5 373	168
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	24 753	21 768	20 119
Hilfe zur Pflege.....	22 951	23 236	23 667
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 711	3 853	4 319
	Im Laufe des Berichtsjahres		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²	53 589	69 853	69 475
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen.....	28 476	47 478	43 486
in Einrichtungen.....	32 441	30 836	30 903
Deutsche.....	50 013	64 511	64 453
Nichtdeutsche.....	3 576	5 342	5 022
männlich.....	26 035	33 598	33 885
weiblich.....	27 554	36 255	35 590
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...			
0 – 18.....	2 664	3 705	3 664
18 – 40.....	14 850	17 354	17 640
40 – 65.....	16 876	21 655	22 021
65 und älter.....	19 199	27 139	26 150
Durchschnittsalter in Jahren.....	53,7	55,1	54,5
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten			
Hilfen zur Gesundheit ³	473	7 291	837
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	26 594	28 919	29 887
Hilfe zur Pflege.....	24 934	33 356	32 673
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 999	8 004	8 935

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	26 365	1 992	6 177	8 759	9 437	52,6
Hilfen zur Gesundheit ³	145	5	38	79	23	46,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 123	1 579	3 928	4 154	462	36,6
Hilfe zur Pflege.....	13 072	154	425	3 654	8 839	69,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 799	268	1 881	1 235	415	39,0
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	21 316	296	5 123	6 285	9 612	59,5
Hilfen zur Gesundheit ³	24	2	8	12	2	40,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 000	288	4 799	4 429	484	39,8
Hilfe zur Pflege.....	11 025	7	158	1 746	9 114	78,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	521	8	213	184	116	47,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	22 569	1 430	6 867	8 968	5 304	47,5
Hilfen zur Gesundheit ³	99	1	18	65	15	48,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	12 161	1 185	5 325	5 169	482	37,7
Hilfe zur Pflege.....	8 300	97	347	3 107	4 749	65,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	2 570	159	1 294	937	180	38,1
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	24 532	856	4 372	5 888	13 416	63,0
Hilfen zur Gesundheit ³	69	6	27	26	10	42,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	7 958	682	3 399	3 413	464	38,9
Hilfe zur Pflege.....	15 367	64	230	2 180	12 893	77,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 749	117	799	482	351	42,8
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	47 101	2 286	11 239	14 856	18 720	55,6
Hilfen zur Gesundheit ³	168	7	45	91	25	46,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	20 119	1 867	8 724	8 582	946	38,2
Hilfe zur Pflege.....	23 667	161	577	5 287	17 642	73,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	4 319	276	2 093	1 419	531	40,0

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ² ...	43 486	3 358	11 449	14 732	13 947	50,9
Hilfen zur Gesundheit ³	736	36	293	245	162	45,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 794	2 420	7 402	7 211	761	36,7
Hilfe zur Pflege.....	18 638	263	686	5 302	12 387	69,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	8 293	688	3 377	2 849	1 379	42,5
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ² ...	30 903	761	8 128	8 847	13 167	57,8
Hilfen zur Gesundheit ³	125	2	38	47	38	52,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	15 010	739	7 373	6 287	611	38,3
Hilfe zur Pflege.....	15 089	31	266	2 282	12 510	78,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 127	10	580	380	157	42,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ² ...	33 885	2 203	10 595	13 468	7 619	47,0
Hilfen zur Gesundheit ³	317	17	52	156	92	52,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 151	1 681	8 086	7 681	703	37,7
Hilfe zur Pflege.....	11 623	168	536	4 348	6 571	64,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	5 182	373	2 207	2 013	589	40,9
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ² ...	35 590	1 461	7 045	8 553	18 531	61,6
Hilfen zur Gesundheit ³	520	21	274	123	102	43,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 736	1 029	5 222	4 836	649	38,3
Hilfe zur Pflege.....	21 050	124	395	2 979	17 552	77,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 753	325	1 437	1 056	935	45,5
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ² ...	69 475	3 664	17 640	22 021	26 150	54,5
Hilfen zur Gesundheit ³	837	38	326	279	194	46,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	29 887	2 710	13 308	12 517	1 352	37,9
Hilfe zur Pflege.....	32 673	292	931	7 327	24 123	73,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	8 935	698	3 644	3 069	1 524	42,9

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	145	5	38	79	23	46,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	78	–	16	57	5	46,2
Hilfe bei Krankheit.....	71	5	12	36	18	50,7
Hilfe zur Familienplanung.....	16	–	12	4	–	34,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	24	2	8	12	2	40,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	9	–	1	7	1	48,2
Hilfe bei Krankheit.....	9	2	3	3	1	37,6
Hilfe zur Familienplanung.....	6	–	4	2	–	34,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	99	1	18	65	15	48,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	69	–	12	53	4	46,5
Hilfe bei Krankheit.....	44	1	8	24	11	51,2
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	69	6	27	26	10	42,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	18	–	5	11	2	46,1
Hilfe bei Krankheit.....	36	6	7	15	8	46,7
Hilfe zur Familienplanung.....	22	–	16	6	–	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	168	7	45	91	25	46,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	87	–	17	64	6	46,4
Hilfe bei Krankheit.....	80	7	15	39	19	49,2
Hilfe zur Familienplanung.....	22	–	16	6	–	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung						
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	2 098	2	140	972	984	61,7
Weiblich.....	1 925	6	72	500	1 347	68,8
Insgesamt.....	4 023	8	212	1 472	2 331	65,1

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	736	36	293	245	162	45,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	198	9	50	103	36	47,8
Hilfe bei Krankheit.....	330	23	44	127	136	55,7
Hilfe zur Familienplanung.....	256	4	208	44	–	32,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	4	–	4	–	–	29,3
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	125	2	38	47	38	52,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	25	–	4	19	2	48,3
Hilfe bei Krankheit.....	46	2	9	20	15	53,7
Hilfe zur Familienplanung.....	56	–	25	10	21	54,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	317	17	52	156	92	52,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	143	6	26	89	22	48,4
Hilfe bei Krankheit.....	194	9	28	85	72	54,9
Hilfe zur Familienplanung.....	13	2	4	4	3	44,8
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	520	21	274	123	102	43,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	76	3	28	29	16	47,0
Hilfe bei Krankheit.....	169	16	25	55	73	55,4
Hilfe zur Familienplanung.....	298	2	229	49	18	36,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	4	–	4	–	–	29,3
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	837	38	326	279	194	46,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	219	9	54	118	38	47,9
Hilfe bei Krankheit.....	363	25	53	140	145	55,1
Hilfe zur Familienplanung.....	311	4	233	53	21	36,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	4	–	4	–	–	29,3
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	2 682	5	209	1 234	1 234	61,1
Weiblich.....	2 350	14	108	630	1 598	68,2
Insgesamt.....	5 032	19	317	1 864	2 832	64,4

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	10 123	1 579	3 928	4 154	462	36,6
in Einrichtungen ²	10 000	288	4 799	4 429	484	39,8
insgesamt ²	20 119	1 867	8 724	8 582	946	38,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....						
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	4	–	2	1	1	43,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	–	–	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	5 300	8	2 900	2 392	–	38,3
davon	11 075	664	4 442	5 069	900	41,0
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	21	3	11	5	2	35,1
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	191	189	2	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	837	–	565	269	3	34,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	8 733	278	3 492	4 166	797	42,5
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	3 192	39	1 513	1 482	158	40,4
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	1 766	9	677	921	159	44,2
einer Wohneinrichtung.....	3 775	230	1 302	1 763	480	43,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	1 293	194	372	629	98	40,0
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	385	316	69	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	6	–	6	–	–	23,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	8	2	5	–	1	26,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	–	–	–	–	–	–
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....						
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	977	26	528	422	1	37,2
	2 370	851	777	699	43	29,3

¹ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	17 794	2 420	7 402	7 211	761	36,7
in Einrichtungen ²	15 010	739	7 373	6 287	611	38,3
insgesamt ²	29 887	2 710	13 308	12 517	1 352	37,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	13	–	9	3	1	38,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 620	20	5 339	4 259	2	38,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	19 205	1 246	7 983	8 703	1 273	40,1
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	137	28	59	39	11	35,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	419	417	2	–	–	5,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 682	–	1 139	535	8	34,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1	–	1	–	–	35,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	5	3	–	2	–	28,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	15 959	400	6 762	7 673	1 124	41,7
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	5 829	86	2 819	2 668	256	40,1
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	3 235	18	1 281	1 661	275	43,7
einer Wohneinrichtung.....	7 203	299	2 812	3 486	606	42,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	3 007	476	1 009	1 349	173	38,1
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	675	526	149	–	–	14,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	28	5	19	4	–	26,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	53	22	21	7	3	26,2
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	7	–	4	3	–	35,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 072	65	1 108	897	2	37,2
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	4 367	1 278	1 705	1 293	91	30,3

¹ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.1 Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	5 119	94	260	2 062	2 703	63,2
Weiblich.....	7 953	60	165	1 592	6 136	73,3
Zusammen ²	13 072	154	425	3 654	8 839	69,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	654	41	34	173	406	65,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	567	47	31	111	378	68,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	199	11	20	59	109	64,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	1 016	9	71	376	560	64,4
angemessene Beihilfen.....	108	–	5	34	69	68,8
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	13	2	–	4	7	56,9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	9 530	36	241	2 533	6 720	70,6
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	–	–	–	–	–	–
Hilfsmittel.....	985	8	23	364	590	67,8
In Einrichtungen						
Männlich	3 334	3	90	1 106	2 135	68,0
Weiblich	7 691	4	68	640	6 979	82,4
Zusammen ²	11 025	7	158	1 746	9 114	78,0
Teilstationäre Pflege	505	–	7	133	365	71,6
Kurzzeitpflege	57	1	6	19	31	64,1
Stationäre Pflege	10 463	6	145	1 594	8 718	78,4
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	706	4	22	230	450	68,2
Pfleigestufe 1.....	2 799	–	31	574	2 194	75,7
Pfleigestufe 2.....	4 178	1	20	427	3 730	81,1
Pfleigestufe 3.....	2 780	1	72	363	2 344	79,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	8 300	97	347	3 107	4 749	65,1
Weiblich.....	15 367	64	230	2 180	12 893	77,8
Insgesamt ²	23 667	161	577	5 287	17 642	73,4

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege 2007 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	7 445	149	396	3 031	3 869	62,9
Weiblich.....	11 193	114	290	2 271	8 518	73,0
Zusammen ²	18 638	263	686	5 302	12 387	69,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	1 522	72	60	381	1 009	67,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	1 328	64	63	244	957	71,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	533	21	51	169	292	64,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	1 939	20	135	655	1 129	65,6
angemessene Beihilfen.....	520	2	19	160	339	68,9
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	72	2	2	21	47	67,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	14 864	81	456	4 016	10 311	70,4
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	–	–	–	–	–	–
Hilfsmittel.....	3 726	39	105	1 134	2 448	69,0
In Einrichtungen						
Männlich.....	4 571	20	148	1 461	2 942	68,0
Weiblich.....	10 518	11	118	821	9 568	82,8
Zusammen ²	15 089	31	266	2 282	12 510	78,3
Teilstationäre Pflege	852	–	17	217	618	71,8
Kurzzeitpflege	412	18	42	107	245	64,8
Stationäre Pflege	13 918	15	212	1 982	11 709	79,1
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	953	9	42	326	576	67,3
Pfleigestufe 1.....	3 857	1	49	718	3 089	76,6
Pfleigestufe 2.....	5 877	1	30	546	5 300	82,0
Pfleigestufe 3.....	3 919	4	94	465	3 356	80,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	11 623	168	536	4 348	6 571	64,8
Weiblich.....	21 050	124	395	2 979	17 552	77,9
Insgesamt ²	32 673	292	931	7 327	24 123	73,2

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	3 799	268	1 881	1 235	415	39,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	2 993	218	1 765	945	65	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	121	1	8	61	51	61,1
Altenhilfe.....	217	–	–	57	160	73,2
Blindenhilfe.....	292	28	79	111	74	49,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	5	3	2	–	26,1
Bestattungskosten.....	208	16	47	80	65	52,3
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	521	8	213	184	116	47,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	302	2	172	121	7	36,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	219	6	41	63	109	62,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	2 570	159	1 294	937	180	38,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	2 127	127	1 212	730	58	35,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	66	–	5	42	19	58,3
Altenhilfe.....	75	–	–	33	42	67,3
Blindenhilfe.....	212	20	62	94	36	45,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	2	1	–	–	21,2
Bestattungskosten.....	112	10	25	52	25	48,8
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 749	117	799	482	351	42,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	1 168	93	725	336	14	32,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	55	1	3	19	32	64,4
Altenhilfe.....	142	–	–	24	118	76,3
Blindenhilfe.....	299	14	58	80	147	61,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	7	3	2	2	–	28,2
Bestattungskosten.....	96	6	22	28	40	56,4
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	4 319	276	2 093	1 419	531	40,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 295	220	1 937	1 066	72	34,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	121	1	8	61	51	61,1
Altenhilfe.....	217	–	–	57	160	73,2
Blindenhilfe.....	511	34	120	174	183	54,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	5	3	2	–	26,1
Bestattungskosten.....	208	16	47	80	65	52,3

¹ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	8 293	688	3 377	2 849	1 379	42,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	5 536	473	3 026	1 878	159	34,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	266	2	23	118	123	62,2
Altenhilfe.....	332	–	–	86	246	73,0
Blindenhilfe.....	340	30	96	125	89	49,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	40	12	9	11	8	42,5
Bestattungskosten.....	2 265	176	434	863	792	53,7
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	1 127	10	580	380	157	42,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	861	2	530	309	20	35,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	265	8	50	70	137	62,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	1	–	43,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	5 182	373	2 207	2 013	589	40,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 818	245	2 020	1 425	128	36,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	135	–	12	86	37	58,3
Altenhilfe.....	117	–	–	52	65	67,1
Blindenhilfe.....	246	23	73	105	45	45,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	21	8	3	6	4	41,0
Bestattungskosten.....	1 186	101	234	519	332	50,7
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	3 753	325	1 437	1 056	935	45,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	2 127	230	1 231	624	42	32,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	131	2	11	32	86	66,3
Altenhilfe.....	215	–	–	34	181	76,3
Blindenhilfe.....	357	15	73	89	180	62,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	20	4	6	6	4	44,1
Bestattungskosten.....	1 079	75	200	344	460	56,9
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ²	8 935	698	3 644	3 069	1 524	42,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	5 945	475	3 251	2 049	170	34,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	266	2	23	118	123	62,2
Altenhilfe.....	332	–	–	86	246	73,0
Blindenhilfe.....	603	38	146	194	225	55,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	41	12	9	12	8	42,5
Bestattungskosten.....	2 265	176	434	863	792	53,7

¹ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

7 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken

7.1 Am Jahresende

Bezirk	Insgesamt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Mitte.....	5 342	685	2 607	250	1 089	1 656	2 347
Friedrichshain-Kreuzberg.....	3 950	459	2 042	190	937	1 307	1 516
Pankow.....	4 464	37	2 153	303	1 210	1 325	1 626
Charlottenburg-Wilmersdorf	4 016	438	1 676	143	629	1 055	2 189
Spandau.....	3 166	160	1 445	166	671	966	1 363
Steglitz-Zehlendorf.....	2 910	132	1 229	193	612	734	1 371
Tempelhof-Schöneberg.....	4 253	524	1 897	252	814	1 234	1 953
Neukölln.....	5 180	625	2 469	214	1 346	1 761	1 859
Treptow-Köpenick.....	2 181	9	1 051	109	547	690	835
Marzahn-Hellersdorf.....	2 892	48	1 430	128	848	869	1 047
Lichtenberg.....	5 557	67	3 144	102	1 802	2 326	1 327
Reinickendorf.....	3 190	162	1 426	236	734	933	1 287
Berlin	47 101	3 346	22 569	2 286	11 239	14 856	18 720

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken

7.1 Am Jahresende

Und zwar ¹				Durchschnittsalter in Jahren	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Bezirk
nach ausgewählten Hilfearten ²		Ort der Hilfestellung ²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
2 024	3 045	3 377	2 028	57,5	751	Mitte
1 505	2 128	2 678	1 324	55,0	541	Friedrichshain-Kreuzberg
2 272	2 007	2 514	2 020	53,3	158	Pankow
1 104	2 728	2 486	1 573	62,8	511	Charlottenburg-Wilmersdorf
1 402	1 735	1 770	1 469	57,1	303	Spandau
1 143	1 599	1 400	1 536	58,2	197	Steglitz-Zehlendorf
1 401	2 449	2 679	1 614	58,3	536	Tempelhof-Schöneberg
1 851	2 454	3 310	1 924	54,3	250	Neukölln
998	1 043	1 070	1 135	55,2	78	Treptow-Köpenick
1 214	1 459	1 447	1 472	52,9	171	Marzahn-Hellersdorf
3 834	1 407	1 809	3 792	49,3	335	Lichtenberg
1 371	1 613	1 825	1 429	55,5	192	Reinickendorf
20 119	23 667	26 365	21 316	55,6	4 023	Berlin

7 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Bezirk	Insgesamt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Mitte.....	7 659	950	3 872	367	1 716	2 439	3 137
Friedrichshain-Kreuzberg.....	5 763	685	3 015	331	1 453	1 885	2 094
Pankow.....	6 609	55	3 261	424	1 854	1 982	2 349
Charlottenburg-Wilmersdorf	5 864	602	2 601	203	1 094	1 654	2 913
Spandau.....	4 510	241	1 998	229	994	1 262	2 025
Steglitz-Zehlendorf.....	3 865	175	1 658	283	830	953	1 799
Tempelhof-Schöneberg.....	6 774	770	3 053	417	1 367	2 009	2 981
Neukölln.....	9 055	1 092	4 547	417	2 636	3 333	2 669
Treptow-Köpenick.....	3 387	28	1 617	201	885	1 043	1 258
Marzahn-Hellersdorf.....	4 172	68	2 043	233	1 279	1 244	1 416
Lichtenberg.....	7 427	103	4 258	229	2 424	2 958	1 816
Reinickendorf.....	4 390	253	1 962	330	1 108	1 259	1 693
Berlin	69 475	5 022	33 885	3 664	17 640	22 021	26 150

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

7 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

nach ausgewählten Hilfearten ²		Ort der Hilfestellung ²		Durchschnittsalter in Jahren	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Bezirk
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
3 054	3 962	5 317	2 859	56,1	876	Mitte
2 273	2 907	4 250	1 939	53,7	664	Friedrichshain-Kreuzberg
3 311	2 943	4 126	3 075	53,1	209	Pankow
1 884	3 571	3 922	2 256	60,9	606	Charlottenburg-Wilmersdorf
1 705	2 481	2 766	2 088	57,6	394	Spandau
1 446	2 049	2 171	1 996	57,7	252	Steglitz-Zehlendorf
2 242	3 711	4 602	2 502	57,5	687	Tempelhof-Schöneberg
4 210	3 539	6 172	3 618	51,4	359	Neukölln
1 435	1 518	1 927	1 657	54,2	101	Treptow-Köpenick
1 652	1 956	2 382	2 032	51,6	224	Marzahn-Hellersdorf
4 918	1 965	2 990	5 005	49,0	422	Lichtenberg
1 757	2 071	2 861	1 876	54,3	238	Reinickendorf
29 887	32 673	43 486	30 903	54,5	5 032	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0355 4868-317
Fax 0355 4868-144
Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin 2007
Ausgaben und Einnahmen
K I 1 - j / 07
- Sozialhilfe im Land Berlin 2007
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
K I 2 - j / 07
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Berlin 2007
K I 4 - j / 07